

Martin Bahsitta aus Pirna schreibt zum Beitrag „Harte Diskussion um den Industriepark“ (21. März):

Halbwahrheiten und Salami-taktik beim Thema Industriepark

In Ihrem Bericht über die Informationsveranstaltung zum Industriepark Oberelbe halten sich Pro und Kontra die Waage. Dies war auf der Veranstaltung jedoch nicht so. Die Kontra-Argumente überwogen bei weitem! Die Bedeutung der von Herrn Kusic aufgedeckten Interessen- und Zielkonflikte bei der Erstellung der Umweltverträglichkeitsprüfung durch das gleichzeitig planende Büro Kaspertz erwähnen Sie nur am Rand. Den ebenso wichtigen Hinweis eines ehemaligen Dohnaer Ratsmitgliedes, dass zur Schaffung von Planungsrecht im Vorfeld die Klassifizierung der betreffenden Flächen als Kaltluft-Entstehungsflächen einfach zurückgenommen wurde, erwähnen Sie ebenso wenig, wie die erst auf Nachfrage gegebene Auskunft, dass die Hoheit für Genehmigungsbeschlüsse zum Planverfahren von den Gemeinden an die IPO-Gesellschaft übertragen wurde, mithin also in formal private Hände gelegt wurde. Dies sind jedoch wichtige Fakten, die zeigen, dass beim IPO die Verantwortlichen uns Bürger wieder mal mit Salami-taktik und Halbwahrheiten ruhigstellen wollen bis vollendete Tatsachen geschaffen sind.